

Beschluss

Der Beirat Borgfeld fordert die BSAG im Interesse der Borgfelder Bürgerinnen und Bürger auf, die Mitnahme von klappbaren, versicherten E-Scootern in Bussen und Bahnen zuzulassen.

Der Beirat Borgfeld ersucht die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung diesbezüglich Kontakt zur BSAG aufzunehmen und die Verkehrsbedingungen zu ändern

Begründung

Nicht alle Bürgerinnen und Bürger verfügen über ein eigenes Auto. Insbesondere für Bewohnerinnen und Bewohner der Randlagen Borgfelds ergeben sich erhebliche Erschwernisse bei der Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs.

Beispielsweise beträgt der Weg von Wohnlagen am Rand Borgfelds zur nächstgelegenen Haltestelle der BSAG häufig zwischen 3 und 5 Kilometer. Hinzu kommen weitere Strecken – z.B. die zum Ziel Waller Reitverein - von der Haltestelle Waller Straße bis zum Reitverein sind es rund 3 Kilometer. Insgesamt sind somit Wege von bis zu 8 Kilometern ohne Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel zurückzulegen.

Die Nutzung eines Fahrrads stellt hierfür nur eine eingeschränkte Lösung dar, da eine Mitnahme in den Fahrzeugen der BSAG nicht zuverlässig gewährleistet ist. Eine praktikable und platzsparende Alternative bietet der Einsatz klappbarer E-Scooter, die insbesondere für die sogenannte „erste und letzte Meile“ geeignet sind. Die Mitnahme klappbarer E-Scooter wird von der BSAG bislang jedoch mit Verweis auf eine angebliche Brandgefahr abgelehnt.

Aktuelle Untersuchungen des ADAC zeigen jedoch, dass von E-Scooter-Akkus keine außergewöhnliche Brandgefahr ausgeht (<https://www.adac.de/rund-ums-fahrzeug/elektromobilitaet/e-kleinstfahrzeuge/e-scooter-akku-test/>). Zudem ist die Mitnahme von E-Scootern in Personenzügen bereits erlaubt.

Vor diesem Hintergrund ist die derzeitige Regelung weder zeitgemäß noch verkehrspolitisch nachvollziehbar. Sie steht im Widerspruch zu den Zielen einer nachhaltigen Mobilitätsentwicklung und erschwert die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs unnötig. Daher erscheint eine Neubewertung der Mitnahmeregelung durch die BSAG sachgerecht und geboten.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.